

Kurs 4: **Denken sehen – Das Bild im Entwurf**

Um den Begriff „Entwurf“ sammeln sich eine Reihe unscharfer Bedeutungen, die vom reflektierten Planen bis zum intuitiven Handeln reichen. In Design und Architektur wird Entwurf auf das prozessuale Hervorbringen noch unbekannter Gebäude und Artefakte bezogen, wobei das „Innenleben“ des Entwurfs meist in einen obskuren Schleier gehüllt wird. Die Etymologie von Entwerfen als ein „werfendes“ Verweben von Fäden beim Weben deutet indessen an, dass es beim Entwerfen schon früh um ein ordnendes Hervorbringen von Artefakten aus einer chaotischen Vielzahl von Möglichkeiten ging.

Geht man von einer Eigenlogik des Bildlichen aus, so kann der Entwurf als Prozess beschrieben werden, der auf der einen Seite vom Entwerfenden gesteuert wird, auf der anderen Seite aber auch in der Hand des Bildlichen selbst liegt. Wenn der Entwurfsprozess ein Wissen hervorbringt, das sich nicht im Kopf vorwegnehmen lässt, so lässt sich mit guten Grund von einem Denken *im* Entwurf, oder anders ausgedrückt von einer eigenen Erkenntnisleistung des Entwerfens sprechen. Entwerfen in Bildern fusst nicht nur auf einem breiten Erfahrungswissen, sondern bringt selbst neues Wissen hervor. Und ganz allgemein lässt sich die Frage stellen, ob nicht der Entwurfsprozess als Methode zur Untersuchung epistemischer Fragen gewonnen werden kann. Im Zentrum des Kurses *Denken Sehen – Das Bild im Entwurf* soll neben der begrifflichen Klärung der Prozesse und der kategorialen Instanzen des Entwurfs, die Auseinandersetzung mit dem Dreieck von Denken, Hand(eln) und Entwerfen stehen.

Eingeladen sind VertreterInnen aus allen Disziplinen, die ein Interesse am Bild und an bildtheoretischen Fragen haben, wie Designpraxis und -theorie, Bildende Kunst, Kunstwissenschaft, Philosophie und Medienwissenschaft. In einem transdisziplinären Verständnis von Praxis und Theorie ist eine heterogene Zusammensetzung der WorkshopteilnehmerInnen aus unterschiedlichsten Wissenschaftsbereichen und Tätigkeitsfeldern ausdrücklich erwünscht. Unsere Absicht ist es, entlang von eigenen Forschungsprojekten die Rahmenbedingungen des Entwurfs genauer zu erörtern. Der detaillierte Ablauf des Kurses wird nach der Einreichung von Themenvorschlägen bekannt gegeben.

Themenliste

1. Analyse der Praxis anhand exemplarischer Beispiele

- Prozess und Handlung
- Herstellung und Ergebnis
- Chronos und Kairos im Entwurf

2. Präzisierung von Begrifflichkeiten:

- Hand – Auge – Gehirn
- Intuition – Verstand – Wissen
- Geste – Poiesis
- Reflexivität – Faktizität
- Angewandte Bildforschung

3. Über den Entwurf zur Theoriebildung:

Methodische Vorschläge zur Generierung von Rückschlüssen für eine Theorie des Bildes.

Weitere Themenvorschläge sind willkommen.

Dozenten: Helga Aichmaier, Nicolaj van der Meulen und Michael Renner

Gastdozent: Dieter Mersch

Abendvortrag: Jutta Voorhoeve